

Mehrheit für den Neubau einer Jugendherberge

GEMEINDERAT ETTTELBRÜCK 100 Betten



Die hier vorgesehenen Ausgaben seien Investitionen in die Zukunft und würden Ettelbrück vorwärts bringen. Auch sei der Beitrag, der die Gemeinde erbringen müsse, im Vergleich mit den 160 Millionen Euro, die der Staat in den Neubau des Bahnhofs stecken möchte, verschwindend gering. Die Kosten des Neubaus würden auch von der ehemaligen CSV-Schöffin Edmée Juncker kritisiert. Gegen die Stimmen von der DP unterstützte der Gemeinderat den Plan einer neuen Jugendherberge. Der neue Bahnhof in Ettelbrück soll auch Thema im heutigen Regierungsrat sein. Einstimmig fordert der Ettelbrücker Gemeinderat die Eisenbahngesellschaft CFL auf, für die Dauer der vorgesehenen Arbeiten an der rue Prince Henri und der rue de la Gare einen provisorischen Park&Ride-Parkplatz auf dem hinteren Abschnitt des zur Alzette gewandten Teils des Eisenbahngeländes anzulegen. Während der Dauer der Straßenarbeiten soll der Verkehr über den jetzigen Park&Ride-Platz neben dem Bahnhofsgebäude geleitet werden. Jetzt liegt der Ball bei der Eisenbahngesellschaft, die sich zu diesem Projekt bekennen muss.

Die Jugendherberge soll mit dem Neubau des Bahnhofs gebaut werden

Olivier Halmes
(Text und Foto)

Ettelbrück soll eine neue Jugendherberge bekommen, so der Wunsch der Mehrheit im Gemeinderat. Gegen die beiden Stimmen der DP sprachen sich gestern Morgen die Vertreter von LSAP, CSV und „déli gréng“ dafür aus. Die geplante Jugendherberge soll Teil des Neubaus des Ettelbrücker Bahnhofs werden.

ETTTELBRÜCK Als Größenordnung sei eine Kapazität von 100 Betten im Gespräch, wusste CSV-Bürgermeister Jean-Paul Schaaf zu berichten. Die Jugendherberge soll gemeinsam mit einem weiteren Gebäude errichtet werden, mit Platz für Verwaltungen wie z.B. von sozialen Diensten. Gemeinsam mit diesem Gebäude soll sich die Jugendherberge auch verschiedene Gemeinschaftsräume teilen. Als Kosten-

punkt für das Projekt seien 8,4 Millionen Euro vorgesehen, von denen die Hälfte von der Gemeinde getragen werde.

Betreiben soll die neue Jugendherberge, wie auch die übrigen im Land, die luxemburgische Jugendherbergszentrale. Für den Unterhalt des Gebäudes ist vorgesehen, einen speziellen „Topf“ anzulegen, der aus Einnahmen aus der Herberge gespeist werden soll. Ein Verfahren, das auch in den übrigen Jugendherbergen so praktiziert wird.

8,4

Millionen soll die geplante Jugendherberge kosten

Jean-Paul Schaaf hob die Vorteile, die eine neue Jugendherberge für den Tourismus und das Bild von Ettelbrück sowie der ganzen Nordstad mit sich bringe, hervor. Abbes Jacoby („déli gréng“) sprach vom Anstieg bei den Gästen solcher Übernachtungsmöglichkeiten. Die heutigen Herbergen seien nicht mehr mit denen aus den 50er Jahren zu vergleichen. Die letzten Zahlen würden von insgesamt 133.000 Übernachtungen in den zehn Jugendherbergen des Landes berichten. Auch spräche die gute Verkehrsanbindung beim öffentlichen Transport für Ettelbrück als Ort einer neuen Jugendherberge dafür.

DP-Rat Alain Feypel monierte die Kosten von 4,2 Millionen Euro für die Gemeinde. Sein Parteikollege Jean-Pierre Gutenkauf kritisierte die Lage am Bahnhof und möchte lieber eine Herberge im Grünen haben. LSAP-Schöffe Bob Steichen relativierte die Kritik hinsichtlich der Baukosten.